

Visionen und Kraft – zwei wichtige Pfeiler

Bild: Häbi Haltmeier



auch in den letzten wirtschaftlich schwierigen Jahren zu einer guten Position im gesamtschweizerischen Vergleich verhalf.

Die Unternehmer und Gewerbler arbeiten zum Teil seit Generationen in ihren Unternehmen und sind mit dem Standort Oberthurgau stark verbunden. Einerseits geschäftlich aufgrund langjähriger Kundenbeziehungen und Mitarbeiter, die aus der Region stammen. Andererseits auch familiär, weil viele ihre Wurzeln im Oberthurgau haben und dieser Region treu geblieben sind. Diese Verbundenheit zur Region gibt Sicherheit und eine gewisse Berechenbarkeit, auch in turbulenten Zeiten. Denn man kennt seine Kunden und Mitarbeiter, schätzt den persönlichen Kontakt und darf auf ein Verhältnis basierend auf Vertrauen zählen.

Ich möchte damit ausdrücken, dass erfolgreiche Visionen am besten auf einem starken Fundament wachsen. Der Oberthurgau bietet ein solches Fundament und ein Umfeld, das es uns Unternehmern ermöglicht, unsere Visionen nicht nur zu entwickeln, sondern auch zu verwirklichen.



Remo Trunz, Unternehmensleiter Trunz Gruppe, Präsident Arbeitgebervereinigung Arbon und Umgebung AVA

Das Motto der diesjährigen Wirtschaftsbeilage hat mich spontan sehr angesprochen. Der Begriff «volle Kraft voraus» aus der Seefahrt lässt sich wunderbar auf Unternehmen übertragen. Als «Kapitän» eines regional verankerten Unternehmens und als Präsident der Arbeitgebervereinigung Arbon und Umgebung (AVA) sind Visionen und Kraft für mich zwei wichtige Pfeiler, um erfolgreich zu sein.

Um ein Unternehmen erfolgreich zu lenken, braucht es eine vorausschauende Führung, erfahrene und motivierte Mitarbeiter und dadurch zufriedene Kunden. Visionen entwickle ich als Unternehmer vor allem, um neue Ziele anzusteuern. Doch wer an Visionen denkt, meint oft bahnbrechende Innovationen. Ich stimme zu, es braucht visionäre Unternehmer und wegweisende Entwicklungen. Aber es braucht ge-

nauso die kleinen Visionen, die ein Unternehmen Schritt für Schritt zum Ziel führen. So sind es zum Beispiel oft unsere Mitarbeiter, die mit ihren Ideen und Anregungen unser Unternehmen weiterbringen. Was am Ende zählt, ist nicht die Vision selber, sondern dass wir als Unternehmer zusammen mit unseren Mitarbeitern weiterentwickeln und etwas daraus machen. Und weil für die Verwirklichung von unternehmerischen Visionen die Rahmenbedingungen eine wichtige Rolle spielen, appelliere ich an eine enge Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Politik.

Für jene, die sie suchen, werden sich immer neue Chancen ergeben.

Ben Bernanke (*13.12.1953),
US-Notenbank

Die wirtschaftlichen Visionen für den Oberthurgau sind sehr vielseitig. Das erfahre ich immer wieder in der Zusammenarbeit mit meinen Kollegen der AVA und IHK. Je nach Branche und Unternehmen variieren diese Visionen: Einige Unternehmer streben ein starkes Wachstum oder sogar eine Expansion ins Ausland an. Andere setzen auf ihre bewährten Kompetenzen, um regional weitere Marktanteile zu gewinnen. Was aber alle Unternehmer gemeinsam haben, ist ein unbändiger, innerer Motor, sich und ihre Firma weiterzuentwickeln. Und das, geschätzte Leserinnen und Leser, ist aus meiner Sicht die Stärke der Oberthurgauer Unternehmer – ihre Einstellung zur «vollen Kraft voraus». Ich vertrete die Überzeugung, dass diese Einstellung weit über die Kantons Grenzen ausstrahlt. Vielleicht ist es gerade dieser Enthusiasmus, der dem Oberthurgau